

Orgelwettbewerb

Der Albert Schweitzer Orgelpreis der Bernhardt Stiftung wurde 2024 zum ersten Mal vergeben. Ziel ist es, junge Kirchenmusiker zu fördern und ihre herausragenden musikalischen Talente allen Freunden der Orgelmusik vorzustellen. Der Preis wird mit einem Preisgeld honoriert sowie mit einem eigenen Konzert an der großen symphonischen Woehl-Orgel in der Katharinenkirche in Oppenheim.

Oppenheim und Albert Schweitzer. Das ist keine zufällige Zusammenfügung. Mehrfach besuchte der berühmte Theologe, Musiker und Arzt die Stadt und spielte seinerzeit auf der Walcker-Orgel in der Katharinenkirche.

In Zusammenarbeit mit der Bernhardt Stiftung und den Musikhochschulen in Mainz, Frankfurt und Leipzig fand am 26. April dieses Jahres ein eindrucksvolles Nominierungskonzert an der Ott-Woehl-Orgel in der Martinskirche in Nierstein statt. Sechs Studierende stellten sich vor großem Publikum einer fachkundigen Jury, die im Anschluss den jungen Organisten Francesco Cardelli für den Preis nominierte.

Fachliche Koordination und Organisation mit den Hochschulen und den jeweiligen Orgel- und Raumkonditionen liegen beim Propsteikantor Ralf Bibiella. Als Vorsitzender leitet er auch die Fach-Jury.

Veranstalter des Preisträgerkonzerts:
Ev. Kirchengemeinde Oppenheim
Kontakt: kirchengemeinde.oppenheim@ekhn.de



Die Bernhardt Stiftung ist eine rechtsfähige, öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts. Zweck der Stiftung ist die Förderung von Kunst und Kultur sowie der Bildung, Entwicklung und Integration junger Menschen.

Kontakt

info@bernhardt-stiftung.de
www.bernhardt-stiftung.de



Albert Schweitzer Orgelpreis 2026 der BERNHARDT STIFTUNG



Orgelkonzert des Preisträgers 2026 Francesco Cardelli

Sonntag, 27.9.2026 18:00 Uhr
Katharinenkirche Oppenheim

Mit Werken von Johann Sebastian Bach, Clara Wieck-Schumann,
Robert Schumann, Johannes Brahms, Franz Liszt,
Ottorino Respighi und eigener Improvisation

16:00 Uhr: Vortrag im Westchor der Katharinenkirche
zur Eröffnung der Wanderausstellung »Albert Schweitzer –
ein Feuerbrand in unserer dunklen Zeit«

Dr. Gottfried Schüz

(Deutsches Albert-Schweitzer-Zentrum Offenbach/Main)

Der Eintritt zu beiden Veranstaltungen ist frei,
Spende zugunsten des Orgelbauvereins



//// BERNHARDT
STIFTUNG

Francesco Cardelli – Preisträger 2026

Francesco Cardelli, geboren 2001 in Treviso, zählt zu den herausragendsten jungen Organisten seiner Generation. Sein Bachelorstudium im Konzertfach Orgel an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Prof. Pier Damiano Peretti schloss er mit Auszeichnung und Bestnote ab.

Derzeit absolviert er parallel den Master Organ Performance an der Hochschule für Musik Saar bei Prof. Vincent Dubois und den Bachelor Kirchenmusik an der Hochschule für Musik Mainz.

2025 wurde Cardelli als einer der besten Studierenden der Klasse von Vincent Dubois ausgewählt, die Hochschule bei der weltweiten Wiedereröffnung der Kathedrale Notre-Dame de Paris zu vertreten: Er gab dort als erster italienischer Organist nach dem verheerenden Brand ein öffentliches Konzert – ein Ereignis mit großer internationaler Resonanz.

Seine musikalische Ausbildung begann im Alter von sieben Jahren mit Klavierunterricht in Italien; 2015 wurde er ans Liceo Musicale Guglielmo Marconi in Conegliano aufgenommen. Meisterkurse bei Künstlern wie Olivier Latry, Michel Bouvard, Daniel Roth und Philippe Lefebvre ergänzen seine Ausbildung an Institutionen wie dem Mozarteum Salzburg und der Basilique Sainte-Clotilde in Paris.

Als Konzertorganist ist er europaweit gefragt, unter anderem bei den Salzburger Festspielen, den Auditions d'Orgue an Notre-Dame de Paris, dem Orgelsommer Saarland und weiteren renommierten Festivals in Deutschland, Frankreich, Italien und der Slowakei.

Zu seinen weiteren Auszeichnungen zählen der 1. Preis beim Concorso Organistico delle Dolomiti in Tesero, der 2. Preis beim Internationalen Orgelwettbewerb »Rino Benedet« in Bibione sowie der 1. Preis beim nationalen Wettbewerb in Trient in den Kategorien Solo und Kammermusik. Er erhielt zudem das renommierte Ernst-von-Siemens-Stipendium der mdw Wien und das Hans-und-Stefan-Bernbeck-Stipendium der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

Neben seiner solistischen Karriere wirkt Cardelli als Organist an der Dominikanerkirche St. Bonifaz in Mainz und musiziert regelmäßig mit renommierten Chören und Ensembles wie dem Webern Kammerchor und der Frankfurter Kantorei.



PROGRAMM ORGELKONZERT

Johann Sebastian Bach (1685–1750) / Henri Messerer (1838–1923)

Partita Nr. 2 d-Moll für Violine solo, BWV 1004

V. Chaconne, Transkription für Orgel von Henri Messerer

Clara Wieck-Schumann (1819–1896)

aus 4 Pièces fugitives, op. 15

Nr. 1 – Larghetto

Transkription für Orgel von Francesco Cardelli

Robert Schumann (1810–1856)

aus Sechs Studien in kanonischer Form, op. 56

Nr. 4 – Innig

Johannes Brahms (1833–1897)

Präludium und Fuge g-Moll, WoO 10

Johannes Brahms (1833–1897)

Intermezzo Nr. 1, op. 119

Transkription für Orgel von Francesco Cardelli

Ottorino Respighi (1879–1936) / Francesco Cardelli (2001)

Notturmo aus: Sei pezzi per pianoforte

Transkription für Orgel von Francesco Cardelli

Francesco Cardelli (2001)

Freie Improvisation: »Jeu d'ombres«

Franz Liszt (1811–1886)

Fantasie und Fuge über den Namen B-A-C-H

Orgelfassung von Jean Guillou (1930–2019)